

# Jan

VAN HANNE PFAFF UT  
NEGENMEERTEN

Jan weer en richtigen Bambuus! He prügel sük een-gaal, blot um to bewiesen, wat för `n Keerl he was. Över-all wull he de Baas wesen, un de annern maakden dat mit. Villicht, wiel he so groot un stark weer.

Mit de School harr he nix in d' Sinn. Daarbi weer he nich dumm, nee, aber wiel he daar nich de Beste wass, versöhde he dat dör Kraft un Gewalt dörtosetten.

In sien Klass harren se düchtig Respekt vör hum. Keeneen geev Tegenwoorden. Sien meeste Spaas harr he aber mit Jochen. Dat weer en Jung bi hum in de Klass. Jochen weer man minn un lütt, aber he kunn verdammt god

lehren. Dat passte Jan natürlich över-hoopt nich, un so piesackde he hum, waar dat man gung. Mennigmaal kunn Jochen afhauen, aber een um dat an-ner Maal kreeg he en Jack vull Hau. Oder Jan leet hum strumpeln, un he full in d' Schiet.

De annern amü-seerden sük un stunnen daar umto. Se weren blied, dat se nix afkregen, aber keeneen keem up de Idee, Jochen bitostahn.

Na de grote Ferien keem in de Klasse en Neje. Christine heetde se. As Jan hör to seh'n kreeg, grummelde dat so sün-nerbar in sien Liev. Kunn dat woll ween, dat he hör lieden



HANNE PFAFF

much? He wuss dat sülvst nich. Harr so `n Geföhl noch nie nich hatt. He meende, he muss sük even en bietje upspölen, un so rönnde he na de School achter Jochen an, um hum even en Packje Hau to verpassen. Aber do keem Christine överto, un tomaal

kreeg he Wind van vörn.

„Wat schall dat denn, du Blöödhammel? Waarüm wullt du de Jung verhauen, de hett di doch nix daan!“ Jan weer platt. Wenn well anners dat seggt harr, de harr glieks en Laag kregen. Aber en Wicht verhauen? Nee, dat dee he nu doch nich. Christine un Jochen gungen tosamen wie-

der, un Jan tuffel achter hör an. Tomaal bleev Christine stahn. „Wullst du nich lever mit uns tosamen gahn anstatt as so `n Hund achter to lopen?“ „Ja, ik doch.....“ „Du dochst doch wiss, wenn Jochen alleen is, kriegt he de Pack Hau noch, oder?“

Kunn Christine Gedanken lesen? Jan kreeg en roden Kopp.

„Dat nich, ...aber ik doch, wi kunnen vannamiddag to-samen för de Rekenarbeit öven, waar Jochen doch so good in `t Reken is.“ Jan kunn dat sülvst nich glöven, wat he do even seggt harr. Sien Kumpels, de achter hum anlopen weren, wiel se sük up en Haueree freit harren, stunnen mit open Muul daarbi. „Wat kiekst ji so dummerachtig, is doch wahr: Jochen reket be-

ter as wi all!“

Jochen wurr knallrood in `t Gesicht. Daarmit harr he nu wahrhaftig nich rekend. „Ja, wenn ji willt, köönt wi dat to-samen maken.“ De annern dreihden of, se wullen lever swimmen gahn.

Do bleven noch de drie över. Jan wull sük nich blame-ren, vör allem, wiel Christine daarbi weer. „Du büst ja doch keen so `n Bambuus, büst ja ganz in Örnung“, see Christine.

„Wi köönt bi mi to Huus lehren, daar is Bott genoeg, un mien Moder hett sowieso en leckern Erdbeer-kook backt!“ De Kook geev denn de Utslag, un de beid ungliek Jungs rönnden achter Christine an. Se harren beid wat to-lehrt van en vigeliensk Froo-minsk.